

01
14

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



Januar 2014 B 8784 66. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95

www.miba.de



Noch raffinierter: Winterträume



Gebäudemodellbau:
Fränkische Fassaden – S. 48



Im MIBA-Test:
Liliput-110 001 in N – S. 68



Große Modulanlage
der EF Tuttlingen – S. 8

Kieskemper

Ihr kompetenter Fachhändler
für Modellbahnen und Zubehör



Märklin Exklusiv-Modell 94413 H0
Westfalen Gas, limitiert

€ 39,99

Kompetenz
seit 1928

Bestellen Sie Ihre Insider-Modelle
bei uns, wir garantieren eine schnelle
und zuverlässige Abwicklung

TRIX
märklin



Nur bei uns
erhältlich



Dapol Exklusiv Modell 90000, limitiert
Schienenreinigungswagen H0 mit
Saug- oder Schleiffunktion für
2-Leiter-Systeme

€ 89,99

www.kieskemper.de

E-Mail: kieskemper@t-online.de

Tel.: 025 81/4193 • Fax: 025 81/44306

Everwsinkeler Straße 8 • 48231 Warendorf

Manche Menschen haben einfach ein einnehmendes Wesen. Sie können andere für sich und ihre Projekte vereinnahmen. Der unvergessene Michael Meinhold war zum Beispiel so einer: Ohne seine Motivationskünste wäre dem einen oder anderen das Punkt 9 Uhr 30 ertönende, frühstücksbeendende „Männer, ans Gerät!“ nach halbdurchzechter Nacht vielleicht nicht ganz so leicht gefallen.

Ein einnehmendes Wesen wird auch gern ironisierend gewissen Schlampnasen unterstellt, die Ausgeliehenes nicht zurückgeben. Wir unterstellen jetzt mal diesen Zeitgenossen weder Vorsatz noch Zueignungsabsicht (erinnern Sie sich: der subjektive Tatbestand beim § 242), verzichten aber dennoch sicherheits halber auf die Nennung von Beispielen. Zumeist genügt es ja auch, der Rückgabeerinnerung etwas Nachdruck zu verleihen ...

Doch nicht nur Personen haben ein einnehmendes Wesen. Auch Sachen können eine derartige Faszination ausüben, sodass man davon ganz gefesselt ist. Hier ließen sich zahlreiche Beispiele aufzählen. Gadgets mit Must-have-Charakter (Vorsicht: Anglizismus! ;-)) kommen heutzutage zumeist aus dem technischen Bereich und ergänzen

nicht selten die ohnehin schon funktionsüberladenen Smartphones.

Doch auch Nachbildungen althergebrachter Technik können diese Faszination ausüben. Ich erinnere da insbesondere an eine gewisse Tssd, die in Gestalt eines Handmusters von herausragender Detaillierung zur Spielwarenmesse 2010 angekündigt

Ein einnehmendes Wesen

wurde und danach die Geduld des Verfassers auf eine harte Probe stellte. Meine Bemerkung „Wenn das Ding mal weg sein sollte, fragen Sie zuerst bei mir nach!“ entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem echten Running Gag (Vorsicht: noch ein Anglizismus!), was Ihnen Frau Carmen K. aus L. gern bestätigen wird.

Insofern attestiere ich mir selbst durchaus ein gewisses einnehmendes Wesen. Das geht jedoch nicht so weit, dass ich mir Modelle, welche eine schmerzliche Lücke hinterlassen, einfach so aneignen würde. Und wenn Sie diese Anspielung jetzt nicht gänzlich verstanden haben, dann blättern Sie doch einfach mal um, empfiehlt *Ihr Martin Knaden*



Eine Reihe von neuen Materialien brachte der gutsortierte Zubehörhersteller Noch rechtzeitig zu Weihnachten auf den Markt. Bruno Kaiser hat damit erste Erfahrungen gesammelt und berichtet über den Bau eines Winterdioramas. Foto: Bruno Kaiser
Zur Bildleiste unten: Wie man die Altstadt Häuser von Faller mit herrlichen Sandsteinfassaden aus Franken veredelt, zeigt Lutz Kuhl. Gerhard Peter stellt die neue Vorserien-E 10 in N von Liliput vor. Die Eisenbahnfreunde Tuttlingen präsentieren ihre große Modulanlage auf einer Ausstellung. Wir hatten Gelegenheit, vorher schon mal zu fotografieren.
Fotos: lk, gp, MK

FALLER 

IM KLEINEN GROSS

Für
Vielseitige

Alles ist möglich



Seitenweise Inspiration:
Der neue Katalog ist da!

www.faller.de

 www.facebook.com/faller.de

 www.faller.de/de/googleplus

MODELLBAHN-ANLAGE

Die Modulanlage der Eisenbahnfreunde Tuttlingen – Teil 1	
Schaltzentrale Bonn	8
Rangieren in süddeutschen Hafengefilen	
Segmentbahn	38
Detailreicher DR-Bahnhof der Epoche III in TT (Teil 1)	
Wo Fliesenau liegt	54

VORBILD

Von der E 251 der DR zur Baureihe 171 der DB AG	
Die Rübeland-Lokomotiven	16
Der NE '81-Triebwagen der Waggon-Union Berlin	
Kantiger Hoffnungsträger	30

MIBA-TEST

Die Baureihe 171 der DB AG als H0-Modell von Rivarossi	
Rübeland-Riese	20
Der Typ NE '81 von Brekina in H0	
Noch ein Südwestler	34
Robust und bewährt: 252 der DR in N von Arnold	
Kräftiger Sechssachser	64
Frisch aufgebügelt: 110 in N von Liliput	
Exotischer Prototyp	68

MODELLBAHN-PRAXIS

Neu(er)-Schnee von Noch	
Wintertraum im Anlagenraum	24
Stadthäuser für das Nordost-Projekt	
Mozartstraße reloaded	45
Eine Spillanlage für die Wagentreibe von Faller in H0	
Rollen, Haken, Ösen	51

NEUHEIT

Talbot-Schotterwagen nach Skizze 370a von Lenz in O	
Kurz und fein	62

AUSSTELLUNGEN

Messen in Friedrichshafen und München	
Schau dich schlau!	72

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	6
Bücher	74
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	77
Neuheiten	80
Kleinanzeigen	92
Vorschau · Impressum	102
Jahresinhalt 2013	103



8 Aus mehr als 130 Modulen kann die große H0-Anlage der Eisenbahnfreunde Tuttlingen zusammengestellt werden, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern können. Im ersten Teil seines ausführlichen Anlagenberichts stellt Michael Kempe den Bahnhof Bonn als Betriebsmittelpunkt und die von dort ausgehenden Hauptstrecken vor. *Foto: MK*



16 Die schweren sechssachsigen 50-Hz-Lokomotiven der Rübelandbahn im Harz zeichneten sich durch enormes Leistungsvermögen, hohe Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit aus. Ellok-Spezialist Bernd Zöllner stellt die E 251 der DR vor, die als Baureihe 171 selbst zu Zeiten der DB AG unverzichtbar war. Außerdem hat er das aktuelle H0-Modell von Rivarossi gründlich getestet. *Foto: Sebastian Koch*



54 Mit seiner exzellent gestalteten TT-Anlage zeigt Olaf Krüger, welcher Detailreichtum in dieser Baugröße heute möglich ist. Als Thema wählte er einen Anschlussbahnhof der DR zu Beginn der Siebzigerjahre. *Foto: Sebastian Koch*

Martin*, stell sofort die Lok wieder zurück!



Lenz 

* Die Handlung und die handelnde Person dieser Anzeige sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen oder Persönlichkeiten des mibanen Lebens ist nicht beabsichtigt und wäre rein zufällig. Ganz ehrlich.



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA-Spezial 98

Schiebung!

Vielen Dank für die Anregungen der „Kulissenschieberei“ in MIBA-Spezial 98. Vor einem ähnlichen Problem habe auch ich bei der Konstruktion meiner letzten (?) Anlage gestanden, sollte sie doch kompakt im Raum stehen. Mit 1,5 x 3 m ist sie wahrlich keine Riesenanlage, wobei eine Schmalseite an der Wand steht, was bei durchschnittlicher Reichweite von 80 cm rundum Zugänglichkeit garantiert. Um überhaupt noch so etwas wie Strecke zu erhalten, habe ich eine Acht zweieinhalbmal gewickelt und mit Wendeschleifen versehen. Das ergibt eine Geländeform, die einer dreistöckigen Hochzeitsstorte ähnelt. Immerhin kann ich so auf der zweigleisigen Hauptstrecke Fahrzeiten von bis zu zwei Minuten realisieren. Obendrauf kam – natürlich – die Nebenbahn mit samt Kopfbahnhof. Die drei Abstellbahnhöfe befinden sich gut zugänglich in einer Regalkonstruktion an der Wand.

Zugegebenermaßen muss bei so einem Konzept die Landschaft etwas zurückstehen, mir kommt es eben mehr auf fahrende Züge an. Um das Auge abzulenken und die Anlage großzügiger wirken zu lassen, habe ich eine ganze Reihe großer Kastanien diagonal in Augenhöhe über die Anlage gepflanzt und so die beiden direkt nebeneinanderliegenden Bahnhöfe optisch getrennt – vielleicht eine Anregung für diejenigen Kollegen, die keine Kulisse einbauen können oder wollen. Immerhin haben kleine Anlagen auch ihre Vorteile, es ist die erste in einem erfüllten Modellbahnerleben, die (fast) fertig geworden ist! *Klaus Rabe (E-Mail)*

Anlagenbau per Mausclick, MIBA 12/2013

Modellbahn am PC

So langsam scheint virtueller Anlagenbau auch bei den klassischen Modellbahnern auf Interesse zu stoßen. Doch sollte man trotz nahezu unbegrenzter Möglichkeiten auch hier auf dem Teppich bleiben und nicht anfangen, eine Anlage „von den Alpen bis zur Ostsee“ bauen zu wollen. So ist meine im Bericht vorgestellte EEP-Anlage der „Lokfabrik Henschler & Sohn“ (man beachte die Namensverfremdung) natürlich kein akribisches Abbild der Henschelwerke in Kassel, sondern eher eine reduzierte Nachempfindung von Situationen früherer Industriebahnen und weniger auf Automatikbetrieb, als auf manuelles Fahren und Rangieren ausgelegt.

Auch meine anderen, im Bericht im Bild gezeigten, demnächst bei EEP erhältlichen Anlagen der Ludwigsbahn und die kleine Winteranlage rund um den LBE-Posten 118 bleiben modellbahntypisch überschaubar und beispielbar. Angesichts der vielen Windungen, Biegungen und Verkürzungen des im gleichen Heft vorgestellten Real-Modellbahnanlagen-Entwurfs des Gleisdreiecks Großenbrode vermittelt meine in MIBA 6/2013 vorgestellte, fast vollständig maßstäbliche, dabei gleichermaßen spannend beispielbare virtuelle Anlage „Großenbrode Kai“ mit ihren schlanken Radien, maßstäblichen Zuggarnituren und den über schier endlose Wasserflächen davonschwimmenden Hochseefähren vielleicht auch eine kleine Ahnung davon, was den wirklichen Reiz einer Modellbahn am PC gegenüber einer herkömmlichen Modellbahnanlage ausmacht. *Jörg Windberg (E-Mail)*

Fotograf mit Blitzlicht, MIBA 8/2013

Falscher Widerstand

Bereits bei der Ansicht des Schaltplans auf S. 45 in MIBA 8/2013 hatte ich Zweifel, dass dies so funktioniert. Ich verwende Micro-LEDs, die bei 12 V Widerständen von 4,7-10 k Ω benötigen. Somit dürfte die LED im Schaltplan bei 150 + 470 Ω beim Drücken der Taste wohl dauerleuchten. Ein Versuchsaufbau bestätigte das, das im Text beschriebene schwache Glimmen war nicht auszumachen. Ein Blitz wird auch nicht ausgelöst. Das schwache Glimmen trat erst bei über 150 k Ω (!) auf, der Kondensator lädt sich mit diesem Wert aber nur zögerlich. Möglicherweise funktioniert der Plan mit 3- oder 5-mm-LEDs.

Als günstiger erwies sich bei Beibehaltung der Werte der Einbau eines Wechslers, dann blitzt es einwandfrei. Als Wechsler habe ich ein Relais der LDT-Relaisplatine verwendet. Über die Software wird das Relais bei Besetzmeldung eines Gleisabschnittes unter einer Straßenbrücke ausgelöst und der auf der Brücke stehende Eisenbahnfreund macht ein Foto vom Zug.

Dr. Heiner Loos (E-Mail)

Leider hat sich bei der Bildbeschreibung auf Seite 44 ein Übertragungsfehler eingeschlichen. Es fehlt im Text der Hinweis, dass der 1,5-k Ω -Widerstand nur zur Langzeitbelichtung des Bildes eingesetzt wurde, da bei einer Bestromung mit 50 mA das Bild sehr hell geworden wäre. Die LED hätte alles überstrahlt. *Hans-Jürgen Wendt*

Danke!



Lenz 

▲ BR 64 247 - Art Nr. 40230-01 (Foto Produktionsmuster)

Da wäre unsere neue 64 247 fast in den Händen eines Sammlers verschwunden, ehe wir sie Ihnen hier zeigen konnten. Dabei gibt es wirklich was zu sehen: die Leichtbau-Scheibenräder vorne und hinten (wie es für diese Lok belegt ist). Lokführer und Heizer (naja, gerade nicht zu sehen, aber vorhanden!), die feine Detaillierung und all die bekannten Vorzüge, die Sie schon von den ersten 64ern der Lenz Spur 0 kennen. Gut, dass wir Ihnen das noch zeigen konnten. Jetzt können Sie sich noch rasch selbst ein Weihnachtsgeschenk machen. Oder machen lassen ...

Lenz-Elektronik GmbH · Vogelsang 14 · 35398 Gießen · Tel.: 06403 - 90010 · info@spur0.de · www.spur0.de

In der Epoche III war Bonn die Schalt- und Machtzentrale der Adenauer-Republik. Analog dazu ist der Bahnhof gleichen Namens ebenfalls die Schaltzentrale der Modulanlage. Während der Schnellzug bevorzugt abgefertigt wird, muss der Personenzug ein wenig warten. Das derzeit noch spärliche Aufkommen an Passanten und Autos soll in absehbarer Zeit optimiert werden.



Die Modulanlage der Eisenbahnfreunde Tuttlingen – Teil 1

Schaltzentrale Bonn

Aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens stellen die Eisenbahnfreunde Tuttlingen ihre große Modulanlage vor. Beginnen wir im Kreuzungsbahnhof „Bonn“ und werfen auch einen Blick auf die von hier aus abgehenden Hauptstrecken. Michael Kempe beschreibt die Anlage und ihre Technik.

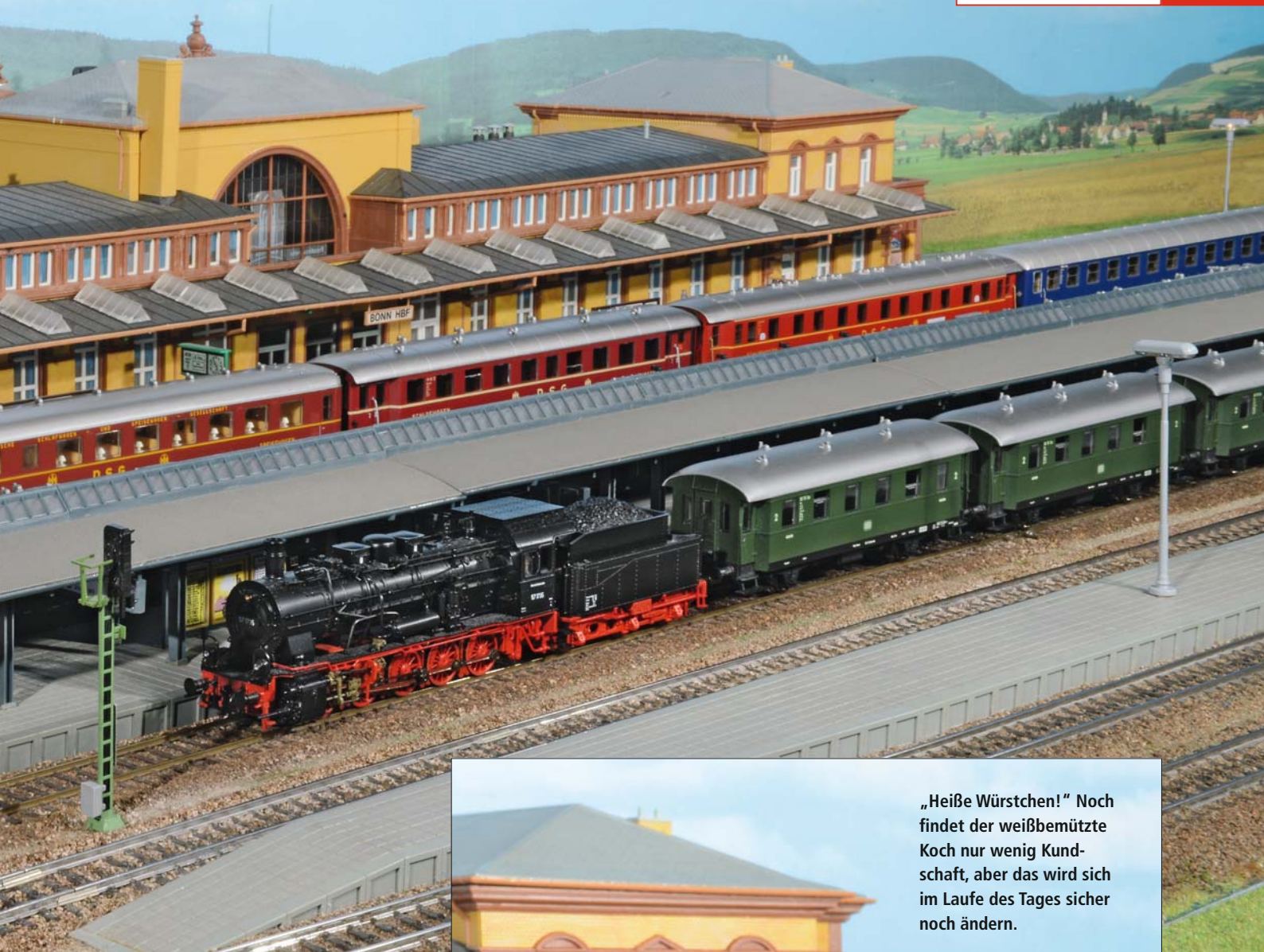
Der Verein Eisenbahnfreunde Tuttlingen e. V. (EFT) wurde 1963 gegründet und noch im selben Jahr im BDEF registriert. 1999 begannen dann Planung und Aufbau der ständig wachsenden Modellbahnanlage, die zweimal pro Jahr an wechselnden Orten gezeigt wird. Dies hat wesentlich zum Bekanntheitsgrad des EFT und zur positiven Entwicklung der Mitgliederzahl (aktuell 50) geführt.

Thema der Modulanlage

Das zentrale Thema der Modulanlage des EFT ist die vorbildorientierte Darstellung des Bahnbetriebes in der Epoche III. Gezeigt werden alle wichtigen Bereiche wie Zugbildung, Fahrbetrieb sowie Lokbehandlung und -wechsel. Der Mittelpunkt der Anlage ist ein Kreuzungsbahnhof (den wir ohne sonstige Ähnlichkeit mit dem echten Bahn-

hof dieses Namens „Bonn“ genannt haben) an der zweigleisigen Hauptstrecke mit beidseitig abzweigenden eingleisigen Nebenstrecken. Ein weiterer Schwerpunkt zum Thema Güterverkehr ist ein Rangierbahnhof mit Ablaufberg. Beide Bahnhöfe werden von einem großen Bahnbetriebswerk mit Loks versorgt. Es wird nicht nach Fahrplan gefahren.

Die landschaftliche Gestaltung entlang der Strecken folgt keinem einheitlichen Thema. Es gibt einige Module mit regionalem Bezug (Schwarzwaldhaus, Sägewerk). Die Erbauer der meisten Module haben jedoch eigene Vorstellungen zur Landschaftsgestaltung entwickelt. Dennoch wird durch ein möglichst einheitliches Aussehen der Gleisanlagen (Planum, Einfärbung von Schotter und Schienenprofilen) sowie durch ähnliche Farbtöne – beispielsweise bei Wiesen – ein recht einheitliches Landschaftsbild der Gesamtanlage erreicht.

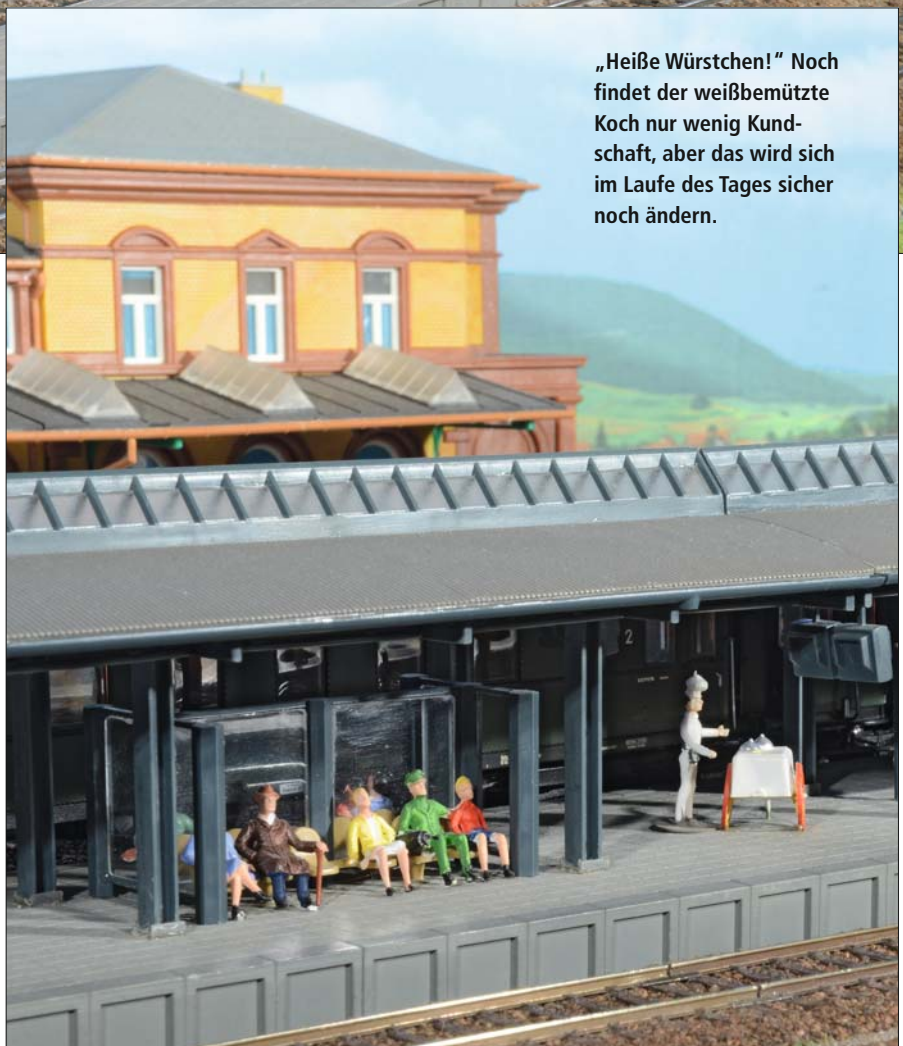


Technik

Durch die vereinseigene, an FREMO angelehnte Normung der Modulübergänge ist eine sehr flexible Kombination der Einzelmodule möglich. Die Normung bezieht sich auf die Lage des Gleises bei eingleisigen Strecken bzw. der Gleise bei zweigleisigen Strecken und auf das Landschaftsprofil (eben, ansteigend/abfallend). Auch die elektrischen Verbindungen sind normiert und Vertauschungen der Anschlüsse somit ausgeschlossen.

Layout und Größe lassen sich so leicht an vorgegebene Flächen von Ausstellungshallen anpassen. Eine Fläche von ca. 18 m x 36 m hat sich als optimal herausgestellt. Hier können alle Anlagenteile von beiden Seiten gut eingesehen werden, ohne dass die Abstände zu Hallenwänden oder zwischen den Anlagenteilen zu gering werden.

Die Planung erfolgt vor jeder Ausstellung zuerst mit Hilfe eines Magnetplan-



„Heiße Würstchen!“ Noch findet der weißbemützte Koch nur wenig Kundenschaft, aber das wird sich im Laufe des Tages sicher noch ändern.



Ein langer Brammenzug befährt die erst vor kurzem neu geschotterte Hauptstrecke. Während die letzten Wagen vorbeidonnern, tuckert die Feldbahn unter der Strecke hindurch.

spiels. Alle Module sind mit maßstäblich verkleinerten Grundrissen auf einer Magnetfolie verfügbar. Danach erfolgt die Detailplanung des jeweiligen Arrangements am PC mittels CAD.

Dem Verein stehen heute 105 Einzelmodule mit einer Gesamtlänge von gut 120 m zur Verfügung. Die Standardmodule haben eine Länge von 122,5 cm, die Breite beträgt 50 cm. Sondermodule für Bahnhöfe oder Bws haben spezielle, dem Anlagenteil angepasste Formen und Abmessungen.

Die Module befinden sich, wie auch das rollende Material sowohl im Vereins- als auch in Privatbesitz. Einige der Vereinsmodule wurden dabei komplett von der aktiv mitarbeitenden Jugendgruppe gestaltet und sind auch als solche bei den Ausstellungen gekennzeichnet.

Die Fahrzeuge stammen von allen bekannten Herstellern und sind teilweise gealtert. Die Gesamtanlage und alle Fahrzeuge werden digital betrieben (DCC und MM). Es gibt entsprechend den Wünschen der Vereinsmitglieder Module mit Zweileiter- und Mittelleitergleis.

Layout

Um einen vorbildorientierten Betriebsablauf darzustellen, ist eine bestimmte Grundkonfiguration der Modulanlage erforderlich. Betriebliche Zentrale ist dabei der Personenbahnhof Bonn (sozusagen Macht- und Schaltzentrale in der Epoche III). Bonn ist als Kreuzungsbahnhof einer zweigleisigen Hauptstrecke mit beidseitig abzweigenden eingleisigen Nebenstrecken ausgeführt.

In einem Teilbereich des Bahnhofs sind Gleise mit Mittelleiter verlegt, so dass hier ein systemübergreifender Betrieb möglich ist. In der einen Richtung verlassen die Züge Bonn mit dem Ziel Rangierbahnhof und Bw oder zum Schattenbahnhof mit Kehrschleife. In der anderen Richtung führt die Hauptstrecke zunächst zweigleisig, später eingleisig zum Abstellbahnhof. Dieser neungleisige „Funktionsbahnhof“ ist landschaftlich gestaltet, aber nicht vorbildentsprechend. Er dient als Zugspeicher und zum Lokwechsel. Zum Wenden von Schlepptenderloks befindet sich an dessen Ende eine Drehscheibe.

Die beiden eingleisigen von Bonn abzweigenden Strecken führen jeweils zu einem weiteren Durchgangsbahnhof und den Endstationen mit kleinen Bahnbetriebswerken. Eine der beiden